

Cine:ort Programm 2. Jahreshälfte 2018

Beginn jeweils um 20 Uhr

ORT Luisenstr. 11, 42103 Wuppertal

DO., 11. Oktober

John Coltrane "Chasing Trane"

von John Scheinfeld, USA 2017, 90 min.

"Ein Muss nicht nur für alle Coltrane- und Jazz-Fans, sondern im Grunde genommen für jeden, der sich ernsthaft für die bleibende Musik des 20. Jahrhunderts interessiert", schrieb das US-Filmmagazin Variety über den Film "Chasing Trane", der das musikalisch reiche und menschlich wie politisch bewegende Leben des legendären Saxophonisten und Erneuerers des Jazz schildert.

DO., 8. November

"Schöne Poesie ist Krampf..."

Film über die Essener Songtage 1968

von Joachim und Michael Rüsenberg

Außerdem: Doldinger kontra Brötzmann (1967) – 45 min.

Die Internationalen Essener Songtage 1968 waren ein Festival für Rock, Pop, Chanson, Folksong, Underground-Musik, Kabarett und Poesie. Deutsche Rockgruppen wie Floh de Cologne, Guru Guru, Tangerine Dream, Amon Düül, traten neben bekannten Größen aus der internationalen Szene auf, darunter Tim Buckley, The Fugs, Julie Driscoll und Frank Zappa mit The Mothers of Inventions. Aber auch H.D. Hüscher, F.J. Degenhardt und Hannes Wader gehörten zu den Mitwirkenden, ebenso Jazzmusiker wie Gunter Hampel mit John McLaughlin, Peter Brötzmann u.a.. Der für das Fernsehen gedrehte Dokumentarfilm „Schöne Poesie ist Krampf im Klassenkampf, Essener Songtage 1968“ wurde 1989 mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet.

Einführung: Michael Rüsenberg

DO., 13. Dezember

„Heart of a Dog „

Von Laurie Anderson (USA 2015) 75 min.

Die Musikerin, Künstlerin und Regisseurin Laurie Anderson reflektiert anhand persönlicher Erfahrungen über Leben und Tod, Liebe und Verlust, Terror und Freiheitsbeschneidung. Dabei geht es unter anderem um ihren Ehemann, den Sänger und Gitarristen Lou Reed und um ihren Hund, den geliebten Terrier Lolabelle, die beide kurz vor der Filmproduktion verstorben sind. Anderson erklärt die Liebe, die sie zu ihrem Hund verspürte und reiht eine weitreichende Assoziationskette aneinander, mit Kindheitserfahrungen und politischen Fragen. Untermalt werden Andersons Gedanken durch ihre eigenen Kompositionen, Animationen und Filmaufnahmen.